

Neue Ausstellung „Tugendreich“ im Kloster Beuerberg

Ab 30. Mai lädt die interaktive Schau zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Werten ein

Mit dem Thema „Tugendreich – Neue Zeiten. Alte Werte?“ befasst sich die fünfte Ausstellung im **Kloster Beuerberg** in Eurasburg, Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen, die von **30. Mai bis 1. November 2020** zu sehen ist. Exponate und interaktive Stationen vermitteln die Geschichte und verschiedene Facetten des Tugendbegriffs und laden zur eigenen Auseinandersetzung mit dem Thema ein – auch vor dem Hintergrund der durch die Corona-Pandemie neu angestoßenen Frage, wie die Gesellschaft leben will.

„Wie kann ich klug, gerecht, tapfer und maßvoll sein in einer Welt, die sich in rasanter Geschwindigkeit wandelt und damit auch unser überliefertes Wertesystem in Frage stellt?“, das sei eine Kernfrage, der sich die Besucherinnen und Besucher auf dem „Beuerberger Tugendpfad“ gegenüber sehen, sagt Christoph Kürzeder, Leiter des Diözesanmuseums Freising. Seit fünf Jahren zeigt das Diözesanmuseum in Eurasburg Ausstellungen zu Aspekten klösterlichen Lebens und schlägt Brücken zwischen Tradition und Moderne. „Während früher die klösterliche Tugend des ‚einfältigen Gehorsams‘ eingefordert wurde, bewundert man heute den zivilen Ungehorsam der ‚Fridays for future‘“, verdeutlicht Kürzeder einen Wertewandel. Diesem widmet sich die Ausstellung ebenso wie der Frage nach der Tugend des Maßhaltens in der Konsumgesellschaft oder den sozial- und wirtschaftsethischen Werten, die im Umgang mit der Corona-Pandemie aktuell ins Zentrum der Betrachtung rücken.

Auf dem Tugendpfad durchs Kloster Beuerberg gilt es sich immer wieder zu entscheiden. Welchen der beiden Wege die Besucher wählen, ist ihnen in der weitläufigen Klosteranlage frei gestellt. Während der eine Weg über den seit Jahrhunderten erstmals öffentlich zugänglichen Totengang führt, vorbei an Lastern, Weltgericht und den mahnenden Totenschädeln der ehemaligen Bewohner, führt der andere Weg über die antike Philosophie zum frühen Christentum und zu den gefühlsstarken Tugenden Glaube, Hoffnung, Liebe. In kurzen Filmbeiträgen kommentieren unter anderem Philosophieprofessor Wilhelm Vossenkuhl, die Generaloberin der Barmherzigen Schwestern Sr. Rosa Maria Dick sowie Abt Johannes Eckert von der Münchner Benediktinerabtei Sankt Bonifaz die Bedeutung von Kardinaltugenden und christlichen Tugenden für das soziale Miteinander.

Dieses Jahr bindet die Schau die Besucherinnen und Besucher durch eine Vielzahl an Interaktionsmöglichkeiten mit ein. Eine Station zur Tugend des Maßhaltens regt zum Nachdenken darüber an, wie viele Gegenstände es zu einem erfüllten Leben braucht. An der Station der Klugheit kommt Künstliche Intelligenz zum Einsatz, an der ein Gesichtserkennungsprogramm wesentliche Merkmale der Besucher wie Alter oder Geschlecht einschätzt und dazu passende Weisheiten des Salesianer-Ordensgründers Franz von Sales ausgibt. Zur Meditation und Reflexion des Gesehenen ist man dann im ehemaligen Schwesternchor eingeladen. Dort verzaubert der Lichtkünstler Mischa Kuball (*1959) mit seiner Installation „Seven Virtues“ den Ort des Gebetes in ein poetisches Tugendreich.

Durch die Corona-Krise erhält das diesjährige Ausstellungsthema eine ungeahnte Relevanz. Den wohl aktuellsten Bezug liefert der Fotograf Thomas Dashuber. Einfühlsam und bisweilen augenzwinkernd entlarvt er in seiner dokumentarischen Fotoserie unser Verhalten in der Coronakrise. Gerade sie kehrt im Hinblick auf Tugenden manches hervor, was noch vor kurzem kaum in unser zeitgenössisches Weltbild zu passen schien: Verzicht, Geduld, Zuversicht, innere Einkehr, Besonnenheit, Nächstenliebe, Vertrauen.

So ist auch diesmal das Kloster nicht nur Ausstellungsraum, sondern der ideale Ort zur Auseinandersetzung mit diesem aktuellen Thema.

Bis zum 1. November ist die Ausstellung im Kloster Beuerberg, in dem bis 2014 Salesianerinnen lebten, geöffnet. Im Refektorium, dem ehemaligen Speiseraum der Schwestern, werden klösterliche Speisen angeboten. Der üppig blühende Garten lädt zum Verweilen und Genießen ein. Und im Klosterladen können Sie stöbern und schöne Mitbringsel kaufen. Die Ausstellung ist mittwochs bis sonntags und an Feiertagen von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Erwachsene zahlen sechs Euro, ermäßigt vier Euro, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben freien Eintritt.

Wegen der geltenden Kontaktbeschränkungen gelten in den Ausstellungsräumen Mund- und Nasenschutz sowie die gängigen Abstandsregelungen. Führungen und Gruppenbuchungen sind

hoffentlich bald wieder möglich. Gartenführungen werden mit einer reduzierten Teilnehmerzahl angeboten. Das aus den Vorjahren bekannte Workshopprogramm für Klein und Groß findet unter Einhaltung der geltenden Hygienevorgaben statt. Regelmäßig aktualisierte Informationen und das Veranstaltungsprogramm finden Sie unter www.dimu-freising.de/kloster-beuerberg sowie auf Instagram unter [@klosterbeuerberg](https://www.instagram.com/klosterbeuerberg).